

Verhaltensregeln nach operativen Eingriffen und Zahnextraktionen

Nach Zahnextraktionen und operativen Eingriffen im Kieferbereich ergeben sich für den Patienten oft unvermeidliche Folgen wie z.B. Schwellungen im Gesichtsbereich, akute Schmerzen, Entzündungen oder Schluckbeschwerden. Um diese unangenehmen Begleiterscheinungen zu lindern und eine schnellere Wundheilung zu erzielen, halten Sie sich bitte an die Anweisungen Ihres Zahnarztes. Folgende Verhaltensregeln sind zu beachten:

- Eine örtliche Betäubung kann zu einer Verminderung des Reaktionsvermögens führen, auch noch mehrere Stunden nach dem Eingriff. Fahren Sie deshalb nach der Operation nicht mit dem Auto! Auch die zusätzliche Einnahme von Medikamenten (z.B. Schmerzmittel oder Antibiotika) kann diesen Effekt begünstigen.
- Entfernen Sie die Tamponadepuffer, die Ihnen Ihr Arzt zur Blutstillung in den Mund gelegt hat, nach 30-45 Minuten. Falls eine Nachblutung im Bereich der Wunde auftreten sollte, beißen Sie bitte erneut für ca. 30 Minuten auf ein sauberes, zusammengerolltes Stofftaschentuch (keine Papiertaschentuch!). Bei stärkeren, länger als eine Stunde dauernden Blutungen setzen Sie sich bitte mit Ihrem behandelnden Arzt bzw. dem zahnärztlichen Notdienst in Verbindung.
- Sie sollten nach dem Eingriff nicht liegen, sondern am besten sitzen, um eine Nachblutung zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie in den ersten Tagen nach der Operation, dass Hitzewirkung durch Sonne oder Sauna die Durchblutung anregt und ebenfalls zu Nachblutungen führen kann.
- Um eine Schwellung zu reduzieren, empfiehlt es sich, so oft wie möglich von außen auf die betroffene Wange feuchte, kalte Umschläge aufzulegen. Kühlkissen, sogenannte cold packs, legt man vor der Anwendung etwa 10 Minuten ins Gefrierfach. Danach wickelt man es in ein Geschirrtuch ein und legt es auf die entsprechende Wange. (direkten Kontakt des Kissens mit der Haut sollten Sie vermeiden).
- Essen Sie bitte erst, sobald die Wirkung der Betäubungsspritze nachgelassen hat, und beschränken Sie sich auf weiche Kost. Auf Fruchtsäfte, Milchprodukte und zuckerhaltige Speisen sollten Sie in den nächsten Tagen verzichten. Auch Genussmittel wie Zigaretten, Alkohol und koffeinhaltige Getränke (Kaffee, Tee, Cola), übermäßige körperliche Anstrengung, Stress oder zu kräftiges Mundspülen können den Wundheilungsprozess negativ beeinflussen.
- Falls Ihnen zur Nachbehandlung Medikamente verordnet wurden (z.B. Schmerzmittel und /oder Antibiotika, entzündungshemmende Mundspüllösung), halten Sie sich bitte an die Packungsbeilage. So sollten Sie z.B. Tabletten dem Wirkstoff Acetylsalicylsäure (ASS) aufgrund der blutverdünnenden Wirkung nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen.
- Putzen Sie auch nach der Operation regelmäßig Ihre Zähne (3x täglich), lassen Sie dabei aber den Bereich der Wunde bis zur Heilung aus. Vorsichtiges Ausspülen des Mundraumes ist erlaubt.

Wenn Sie diese Verhaltensmaßnahmen berücksichtigen, können Sie die unangenehmen Nachwirkungen der Zahnoperation einschränken und eine optimale Wundheilung erreichen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Zahnarzt.